

2. NEWSLETTER

Integration

September 2010

IN DIESER AUSGABE:

- Einleitung
- Rückblick auf die Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge für Integration“ am 29.05.2010
- MitarbeiterInnen der PariSozial Warendorf mit Migrationshintergrund
- Laufende Projekte
- „Alte Gärtnerei“ - Zentrum für Begegnung, Beratung, Therapie und Wohnen
- Zusammenarbeit mit den Integrationsräten in Ahlen und Beckum
- Praktikumsplätze für jugendliche Migrantinnen und Migranten
- Gemeinsam Ramadan feiern



2. Newsletter Integration

Einleitende Worte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,



seit dem letzten Newsletter sind in dem Bereich Integration/Migration wieder Dinge in Bewegung gekommen, die wir gerne mit Ihnen teilen möchten. Ein Höhepunkt war die Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge für Integration“ am 29. Mai mit über 3.000 Besuchern. Die Wahl der Integrationsräte in den Städten Ahlen und Beckum und ihre Rolle in der Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN und der PariSozial Warendorf. Diesmal stellen wir Ihnen 3 von 24 MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund vor - und lassen sie selbst zu Wort kommen, was Ihnen in Bezug auf Integration besonders wichtig ist. Desweiteren geben wir Ihnen Einblicke in die Weiterführung von Projekten und Angeboten.

Sie können auch selbst einen Beitrag zum Newsletter für Integration leisten - setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder reichen Sie einfach Ihren Artikel zum Thema Integration bei uns ein. So wird es noch spannender und interessanter für alle Leser.

Für die Redaktion

Dietmar Zöller (Geschäftsführer)

Rückblick auf die Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge“ für Integration

Eine Erfolgsgeschichte geht in die zweite Runde:

20 Aussteller mit internationalen Gerichten, Informations- und Aktionsständen sorgten am 29. Mai 2010 für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Mehr als 3.000 BesucherInnen erlebten das attraktive Bühnenprogramm mit 17 verschiedenen Musik- und Tanzgruppen. Eine 2,5 Kilometer lange Parade mit über 200 Teilnehmern ging durch die Stadt Ahlen. Bunte Kostüme und Flaggen vieler Nationalitäten sorgten für ein farbenfrohes Bild und Musikgruppen machten schon von weitem auf die außergewöhnliche Parade aufmerksam. Am Abend verfolgten die Teilnehmer des Gewinnspiels „2 Kulturen gewinnen“ gespannt die Auslosung. 40 Gewinner freuten sich über ihre Preise. Darunter der Hauptgewinn von 1.000 Euro.

Der Tag war geprägt von einem fröhlichen Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen. Im nächsten Jahr wird diese Veranstaltung am 18. Juni stattfinden.

Interessierte, die bei dieser Veranstaltung gerne mitmachen oder Vorschläge einbringen möchten, können sich schon jetzt melden. Tel. 02382 7099-14/-24

(Frau Holtkamp/Frau Kreutzer)

*„Ahlen zeigt
Flagge für
Integration.
Eine
Erfolgsgeschichte
geht in die zweite
Runde.“*



2. Newsletter Integration

MitarbeiterInnen der PariSozial Warendorf mit Migrationshintergrund und die Frage: Was ist Ihnen im Hinblick auf Integration im Unternehmen wichtig!



Bilgin Ergün, Seit Februar 2010 im Bereich Verwaltung/Familienunterstützender Dienst tätig. (Sprache: Türkisch)
Frau Ergün koordiniert zusammen mit der Fachdienstleitung die Einsätze der IntegrationshelferInnen in den Familien, die einen zu pflegenden Angehörigen betreuen müssen.

Was mir besonders wichtig ist: „Vor allem türkische Eltern, die ein behindertes Kind haben, tun sich schwer damit, Hilfe von "Außen" zu holen. Ich als eine türkisch-sprachige Mitarbeiterin sehe hauptsächlich meine Aufgabe darin, den Familien in meiner Muttersprache klar zu machen, dass die angebotene Hilfe zuerst dem Kind zugutekommt.“



Mirsel Öztürk, Seit August 2010 im Bereich Verwaltung/Netzwerkaufbau in Beckum tätig. (Sprache: Türkisch)

Frau Öztürk, die in Beckum durch ihre Arbeit im Vorstand des Moschee-Vereins sowie im Integrationsrat und in der Frauenarbeit schon viele Aktivitäten durchgeführt hat, wurde u. a. für die Organisation im Hause eingestellt. Dadurch soll der Weg für Migranten in die Alte Gärtnerei leichter werden.

Was mir besonders wichtig ist: „Integration bedeutet für mich: in allen Bereichen das Leben miteinander zu teilen.“



Aykut Öztürk: Seit 2009 im Bereich Verwaltung / Er ist Auszubildender als Bürokaufmann. (Sprache: Türkisch)

Herr Öztürk fand über ein Schulpraktikum in 2008 den Weg zu Pari-Sozial und ist nun schon im 2. Ausbildungsjahr erfolgreich bei uns tätig.

Was mir besonders wichtig ist: „Die Kommunikation. Ein partnerschaftlicher und respektvoller Umgang mit den KollegInnen mit Migrationshintergrund und den Deutschen. So wird das Verständnis für die verschiedenen Kulturen gefördert.“

Projekt im Familienzentrum St. Ludgeri in Ahlen

Als Fortsetzungsprojekt arbeiten eine deutsch- und eine türkischstämmige Kollegin zu den Themen Erziehung/Elternkompetenz. Eingeladen sind alle Frauen mit Migrationshintergrund, die sich über dieses Thema austauschen wollen. Treffpunkt ist jeden Dienstag in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr im Familienzentrum, Birkenstr. 16. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos unter: 02382 71435.

Sprachcamp 2010

Unter dem Motto „Wir sprechen Deutsch“, fand das diesjährige Sprachcamp erstmals nicht in einer Schule, sondern im ehemaligen Pumpenhaus in der Langst statt. Auch diese Ferienaktion über zwei Wochen mit Unterricht und Theater sowie dem Üben sozialer Kompetenzen war für die 40 teilnehmenden Kinder und die Veranstalter ein voller Erfolg.

Frühstückstreff in der Ludgerischule in Ahlen

Seit 2006 treffen sich Eltern in der Ludgerischule, die dort ihre Kinder in der OGS angemeldet haben. Einmal im Monat trifft man sich zu einem gemeinsamen Frühstück. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich über vielfältige Themen, an denen sie interessiert sind, auszutauschen.

Die Leiterin der OGS in der Ludgerischule, Hanife Güneri, berichtet, „Es ist schon beeindruckend, wie sich deutsche und zugewanderte Eltern in einer Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme im Dialog miteinander auf gleicher Augenhöhe austauschen“. Diese Begegnungen ermöglichen den Abbau von Vorurteilen. Sowohl sprachliche als auch kulturelle Hemmschwellen werden so überwunden. Die Eltern lernen sich persönlich kennen und unterstützen sich gegenseitig. Es findet auch ein Kulturaustausch statt, der die Annäherung des Miteinanders fördert.



„Diese Begegnungen ermöglichen den Abbau von Vorurteilen. Sowohl sprachliche als auch kulturelle Hemmschwellen werden so überwunden.“



2. Newsletter Integration



„Wir können in allen Bereichen von Gesundheit, Behinderung, Familien, Kinder- und Jugendhilfe kompetent Unterstützung leisten und das, wenn nötig, auch in der jeweiligen Landessprache“



Herausgeber:

Der PARITÄTISCHE
Landesverband NRW,
Kreisgruppe Warendorf
Zeppelinstr. 63,
59229 Ahlen,
Tel. 02382 7099-0
Redaktion: Dietmar Zöllner,
Elke Kreuzer
Layout:
Elke Kreuzer
Bild/Logonachweis:
Der PARITÄTISCHE
Landesverband
NRW/PariSozial Warendorf
Druck: Kreisgruppe
Warendorf
Stand: September 2010

www.pari-sozial-warendorf.de
www.pari-taet-nrw.org

Tandemprojekt mit Bosnischer Gemeinde in Ahlen

Gemeinsam sollen mit der bosnischen Gemeinde und der PariSozial Warendorf in Ahlen und Umgebung innerhalb der nächsten Jahre Projekte zur Freizeitgestaltung umgesetzt werden. Durch Informationsveranstaltungen zu interessanten Themen für Kinder und Jugendliche, Eltern und Senioren werden die Kommunikation und die Verständigung zwischen den Kulturen gestärkt.

Die „Alte Gärtnerei“ als neues Zentrum mit offener Tür für Migranten

Die „Alte Gärtnerei“ in Beckum (Lippweg 9) wurde seit November 2009 als soziales Zentrum mit dem Schwerpunkt „Hilfen für Behinderte“ eröffnet. Gekauft und umgebaut wurde das Zentrum vom Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte fuer-ein-ander e.V., der im Zentrum viele Freizeitangebote für Behinderte und deren Angehörige durchführt und Betreutes Wohnen, Familienunterstützende Dienste und Beratung leistet. Ergänzt werden diese Angebote durch die vielfältigen Sozialdienste der PariSozial Warendorf.

Zusammenarbeit mit dem Integrationsräten in Ahlen und Beckum

Die „Alte Gärtnerei“ will zukünftig mit dem **Beckumer Integrationsrat** in regelmäßigen Treffen Möglichkeiten der Verbesserung des Zugangs für Migranten zu sozialen Diensten absprechen und z. B. Informationsblätter in türkischer Sprache in den Migranten-Treffpunkten anbieten und verteilen. Geplant ist u. a. ein Elternttraining für Migranten. Mit dem **Ahlener Integrationsrat** und den 10 MitarbeiterInnen der PariSozial aus der betrieblichen AG zur Integration gab es eine gemeinsame Sitzung, um sich zukünftig gegenseitig zu unterstützen bzw. gemeinsame Ziele zu verfolgen. So arbeitet der Ahlener Integrationsratsvorsitzende Ugor Dogan mit und für PariSozial in gemeinsamen Projekten mit Migrantenorganisationen, wo es um die Umsetzung dieser Projekte geht. So werden Migrantenorganisationen aktiv in die Engagementförderung mit einbezogen.

Praktikumsplätze für jugendliche Migrantinnen und Migranten

Jugendliche MigrantInnen können bei der PariSozial Warendorf in Ahlen oder Beckum ein Praktikum absolvieren. **Hier bekommen Sie die Möglichkeit, in einem breiten Spektrum von sozialpädagogischen/medizinisch-therapeutischen Berufen einen Einblick zu erhalten.** Tel. 02382 7099-0 oder 02521 827878-2.

Gemeinsam Ramadan feiern

Zu mehreren Veranstaltungen von Migrantenvereinen zum „Fastenbrechen“ in Ahlen und Beckum war der PARITÄTISCHE und die PariSozial Warendorf, vertreten durch den Geschäftsführer und verschiedene MitarbeiterInnen, eingeladen. Das fördert die Weiterentwicklung der bestehenden vertrauensvollen Zusammenarbeit und war für viele eine neue und gute Erfahrung.

Der PARITÄTISCHE im Kreis Warendorf

Der PARITÄTISCHE ist ein von Politik und Konfession unabhängiger Verband von Vereinen, gemeinnützigen GmbHn und Stiftungen, die sich alle der Sozialarbeit verpflichtet fühlen. Mit etwa 80 Vereinen, die bei uns im Kreis Warendorf Mitglied sind, vertreten wir ungefähr **1.400 hauptamtliche** MitarbeiterInnen und über **1.000 Honorarkräfte und Ehrenamtliche**, die in unterschiedlicher Weise soziale Arbeit leisten.

Unser Angebot an alle Menschen mit Migrationshintergrund und Vereine

Wenn Sie als Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband werden, dann erhalten Sie Beratung und Unterstützung in allen Fragen, bleiben aber als Verein selbstständig.

Mit 24 MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund kann die PariSozial Warendorf in allen Bereichen von Gesundheit, Behinderung, Familien, Kinder- und Jugendhilfe kompetent Unterstützung leisten und das, wenn nötig, auch in der jeweiligen Landessprache. **Seien es Fragen um Kinder, Jugendliche, Familienkonflikte, Behinderungen, psychische Erkrankungen, Altersfragen, wie Demenz, Drogen und Sucht, Arbeitslosigkeit und Armut - sprechen Sie uns an.**

Die PariSozial Warendorf — 100% Tochter des PARITÄTISCHEN

**In 11 Jahren:
Von 3 auf 16 Dienste
Von 9 auf 150 MitarbeiterInnen**